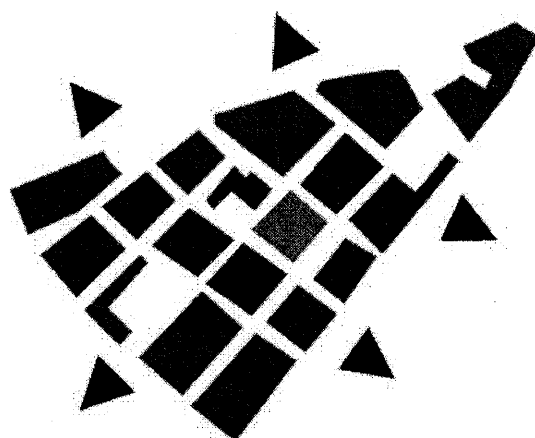
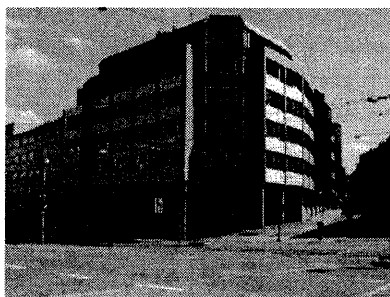
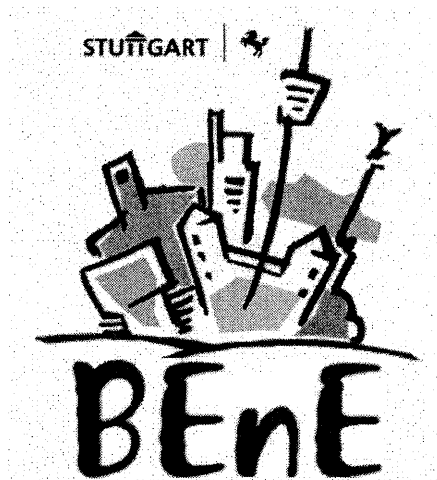


Forum Hospitalviertel e. V.



Jahresbericht Kassenbericht 2004 Haushaltsplan 2005

vorgelegt bei der
ordentlichen Mitgliederversammlung
am 6. April 2005



Tagesordnung

TAGESORDNUNG

zur ordentlichen Mitgliederversammlung am 06. April 2005

1. „Quo vadis, Hospitalviertel?“
Bericht des Vorsitzenden und Ausblick
2. **Aussprache**
3. **Bericht des Kassenführers und der Kassenprüfer**
4. **Aussprache, Entlastung des Vorstands**
5. **Events 2005**
 - Symposium „Stadtentwicklung, Stadtplanung und Multikulturalität“, 9. Juli 2005
 - Sommerfest im Hospitalviertel „Das Quartier sind wir“, 15. Juli 2005
 - Lichtinstallation im Hospitalviertel mit Fa. lightevent, Spätherbst 2005
 - Gemeinsame Veranstaltung von Szenegastronomen an der Theodor-Heuss-Straße und dem Verein zum Weltaidstag am 1. Dezember 2005
6. **Neuwahl von zwei Beisitzern**
7. **Sonstiges**

Vorwort des Vorsitzenden

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder des Vereins Forum Hospitalviertel e.V.,

im Zentrum unserer diesjährigen ordentlichen Mitgliederversammlung stehen Grundsatzfragen. Nach einer eindrucksvollen Phase des Aufbruchs, der Ideensammlung, der gesellschaftlichen und politischen Arbeit für die Zukunft und für die städtebauliche Weiterentwicklung unseres Stadtquartiers, stehen wir nun an einer Schwelle. Es geht um die Frage, ob das gemeinsam mit vielen Beteiligten – nicht zuletzt mit der Stadt Stuttgart – Erarbeitete und Entwickelte nun endlich in die Phase der städtebaulichen Umsetzung eintreten kann. Was wir an Denk-, Planungs-, Vermittlungs- und Kontaktarbeit im Vorfeld mit unseren Mitteln leisten konnten, haben wir getan.

Weitgehend offen ist jedoch, wie es mit dem Hospitalviertel in den nächsten Jahren weitergehen wird. Noch fehlen die entscheidenden Haushaltsbeschlüsse für die Sanierung des Quartiers. Noch ist das Hospitalviertel nicht Teil des Landessanierungsprogramms. Noch sind mögliche Investierende zögerlich. Es fehlen die entscheidenden Impulse und Signale für einen Aufbruch. Noch immer liegt das Hospitalviertel isoliert wie eine Insel in der Stuttgarter Innenstadt – mit allen Folgeerscheinungen der Verödung. Kann das Hospitalviertel wieder zur Geltung kommen als ein wesentlicher historischer und zugleich moderner Bestandteil der Stuttgarter Innenstadt zwischen Königsstraße, Boschareal und Campus – als ein Quartier mit mehr Lebens- und Aufenthaltsqualität für die Menschen, die hier wohnen, arbeiten, zur Schule gehen, sich bilden?

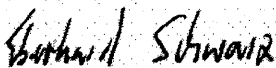
Das waren die Fragen, vor die wir uns gestellt sahen, als wir vor fünf Jahren mit unserer Arbeit als Verein begonnen haben. Es sind noch immer dieselben Fragen – und sie stellen sich dringlicher denn je. Von ihrer Beantwortung wird abhängen, welche Aufgaben das Forum Hospitalviertel in Zukunft haben wird und ob unser bürgerschaftliches Engagement weiterhin Sinn macht.

Vorwort des Vorsitzenden

Auf den folgenden Seiten informieren wir Sie über die Aktivitäten des Vereins und des Vorstands im abgelaufenen Geschäftsjahr 2004. Darüber hinaus möchten wir Ihnen einen Ausblick auf unsere weiteren Vorhaben im Jahr 2005 geben. Die Informationen und der Ausblick sollen als Grundlage für ein engagiertes Gespräch über unsere Arbeit und unsere Aufgaben dienen.

Allem voran aber möchte ich mich im Namen des Vorstandes des Forums Hospitalviertel e.V. herzlich bedanken bei allen Mitgliedern und Förderern für Ihre ermutigende Unterstützung und Mitarbeit. Mit unserem Engagement leisten wir nicht nur einen selbstbewussten bürgerschaftlichen Beitrag zur politischen Kultur der Landeshauptstadt. Auf diesem Wege gestalten wir die Zukunft unserer Stadt in schwierigen Zeiten des Überganges aktiv und vertrauensbildend mit. Das ist nicht selbstverständlich.

Stuttgart, im April 2005



Eberhard Schwarz
- Vorsitzender -

Was haben wir getan in 2004?

Lassen Sie mich Ihnen zunächst stichwortartig einige Einblicke in die Arbeit des vergangenen Jahres geben. Vorausschicken will ich, dass die seit dem Jahr 2002 gegebene über eine Sondermaßnahme mögliche 100%ige Beschäftigung unseres Geschäftsführers, Herrn Ralf Maier, im Jahr 2004 in dieser Form nicht mehr möglich war. Seit 2004 steht Herr Maier in einem Teilzeit-Arbeitsverhältnis mit unserem Verein und kann daher nicht mehr in dem bisherigen Umfang sich zeitlich und kräftemäßig einbringen. Dass wir dennoch nicht auf seine wertvolle Arbeit verzichten müssen, verdanken wir den Möglichkeiten, die uns – befristet bis Ende 2005 - durch die Stadt Stuttgart über das ‚BEnE - Projekt‘ gegeben sind.

Was haben wir getan in 2004?

Bürgerschaftliches Engagement und nachhaltige Entwicklung in den Stadtbezirken

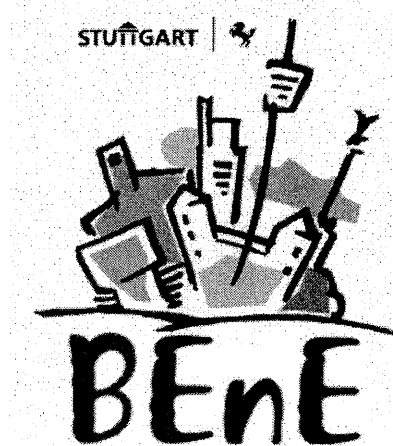
Unter diesem sperrigen Begriff verbirgt sich ein Beschluss des Stuttgarter Gemeinderats vom Herbst 2003, nach dem für vier ausgewählte Projekte in vier Modellstadtbezirken zweckgebundene Mittel zur Verfügung gestellt werden sollen und zwar für die Geltungsdauer des Doppelhaushalts 2004/2005.

Im Februar 2004 wurde im Hospitalhof Stuttgart der Vertrag zwischen der Landeshauptstadt Stuttgart, vertreten durch Bürgermeister Jürgen Beck und den Modellprojekten Bürgerverein Plieningen/Birkach, Lokale Agenda Heumaden, Riedenberg, Sillenbuch, Museumsverein Stuttgart-Ost e. V. und Forum Hospitalviertel e. V. unterzeichnet.

In regelmäßigen Abständen treffen sich die für BEnE verantwortlichen MitarbeiterInnen der vier Projektträger zur Vernetzung ihrer Arbeit und zum Austausch über die Entwicklungen in den Stadtbezirken. Dies hat sich in den zurückliegenden eineinhalb Jahren als ein hilfreiches Forum der wechselseitigen Unterstützung und Beratung erwiesen.

Begleitet wurde das Projekt bis Ende 2004 von der Stadtverwaltung durch Herrn Peter Launer, bis zu diesem Zeitpunkt verantwortlich für die Aktivitäten der Lokalen Agenda in Stuttgart, seit Januar 2005 wird das Projekt von Herrn Achim Laur begleitet, der die Stabsstelle USO/B.E. - Förderung Bürgerschaftliches Engagement“ leitet.

Laut Gemeinderatsbeschluss wird das BEnE – Projekt und dessen Förderung Ende 2005 beendet. Dies wird – auch in materieller Hinsicht – Konsequenzen für die Arbeit unseres Vereins haben.



Was haben wir getan in 2004?

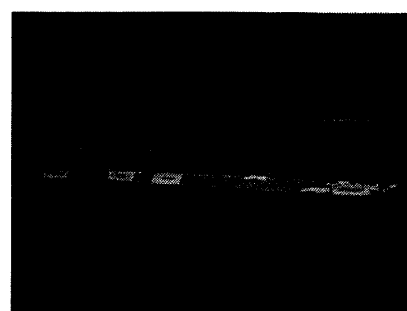
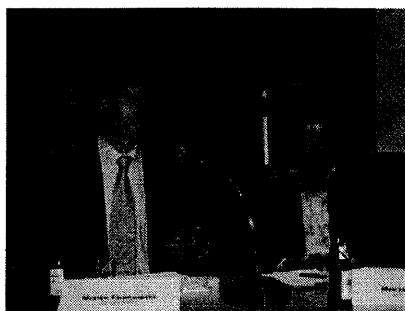
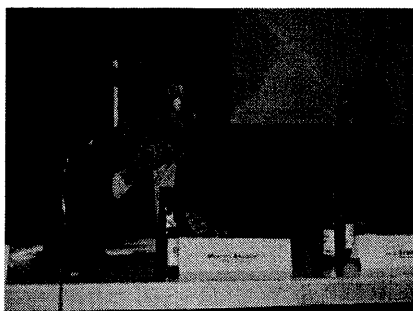
„Neue Wege in der Stadtentwicklung - Zum Beispiel Business Improvement Districts“ ...

... war der Titel unseres Frühjahrssymposiums, das am 8. Mai 2004 im Großen Saal des Hospitalhofs stattfand.

Prof. Dr. Pesch von der Universität Stuttgart und Dipl.-Ing. Mario Bloem vom Büro d-plan in Hamburg erläuterten den etwa 40 anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörern, zumeist interessierte Fachleute aus Architektur, Stadtplanung und Kommunalpolitik, die Idee des aus den Vereinigten Staaten und Kanada „importierten“ Business Improvement Districts oder kurz BID. Es handelt sich um zeitlich und lokal begrenzte Projekte der Stadtentwicklung, bei denen der Impuls zur Standortverbesserung in der Regel sei es aus der Bürgerschaft, sei es aus den Reihen von Initiativen oder Geschäftsleuten oder von den Anliegern eines begrenzten Areals kommt. Es handelt sich dabei um eine Initiative, die gemeinsam von privater und von öffentlicher Seite getragen werden muss. Die private Seite, die ein BID zur Standortverbesserung nutzen will, bringt Engagement und Finanzen ein. Die öffentliche Seite muss ihrerseits die rechtlichen Rahmenbedingungen schaffen. An verschiedenen Beispielen aus den USA und Kanada zeigten Prof. Pesch und Dipl.-Ing. Bloem, dass dort das Modell BID seit über dreißig Jahren erfolgreich läuft.

In Hamburg wird demnächst das erste „klassische“ BID gegründet werden. Das Hamburger Stadtparlament hat im Herbst 2004 ein entsprechendes Gesetz verabschiedet.

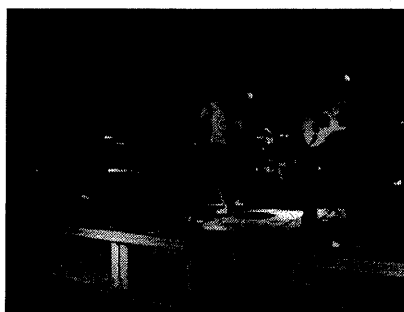
Auch in der Stuttgarter Stadtpolitik wird inzwischen dieses Thema erörtert. Wir freuen uns, dass wir durch diese Veranstaltung einen Impuls dazu gegeben haben. Mit einer in Arbeit befindlichen Veröffentlichung der Symposiumsergebnisse wollen wir die Möglichkeit von BID's auch für die Weiterentwicklung des Hospitalviertels prüfen.



Was haben wir getan in 2004?

Sommerfest am 16. Juli 2004

Am 16. Juli 2004 lud der Verein zum inzwischen dritten Stadtteilstift im Hospitalviertel ein. Nahezu zwanzig Einrichtungen, Verbände, Organisationen und Händler aus dem Hospitalviertel boten ein abwechslungsreiches Programm für alle Generationen. Das Programm für die kleinen Gäste reichte vom Kinderschminken bis zum Polizeimotorradtest, vom Gurtschlitten bis zum Modellauto, vom Puppenspiel bis zum gemeinsamen Singen. Die Erwachsenen konnten sich an den Ständen über die Vielfalt des Lebens im Hospitalviertel informieren. Zahlreiche musikalische Darbietungen rundeten das Programm des Nachmittags und des Abends ab. Auch für das leibliche Wohl sorgten neben dem Verein Kirchen, Schulen und Gastronomen aus dem Hospitalviertel. Unter den Gästen konnten wir auch Oberbürgermeister Dr. Schuster und MdL Boris Palmer begrüßen.

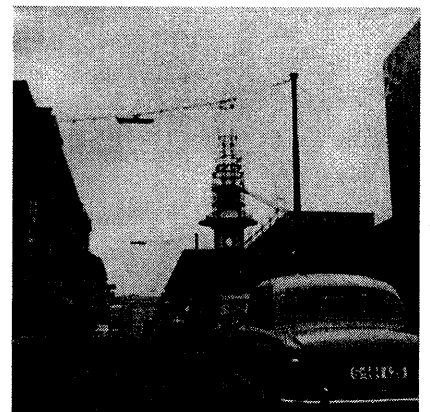
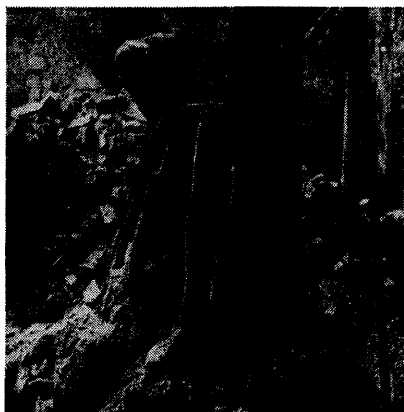


Was haben wir getan in 2004?

60 Jahre Zerstörung der Stuttgarter Innenstadt, der Hospitalkirche und des Hospitalviertels

Mit einem Gedenkgottesdienst am 12. September 2004 gedachte die Evangelische Hospitalkirchengemeinde gemeinsam mit dem Verein Forum Hospitalviertel e. v. der Zerstörung der Stuttgarter Innenstadt, der Hospitalkirche und des Hospitalviertels in den Bombennächten des Jahres 1944.

In der Nacht vom 12. auf den 13. September 1944 wurde in einer Angriffswelle der alliierten Luftwaffe der nördliche Teil der Stuttgarter Innenstadt vollständig zerstört, darunter auch das Hospitalviertel und die Hospitalkirche. Begleitend zum Gottesdienst wurde vom Verein eine Ausstellung mit historischen Bildern aus der Vorkriegszeit, nach der Zerstörung und vom Wiederaufbau des Hospitalviertels bis in die Gegenwart gezeigt.



Was haben wir getan in 2004?

Gespräche und Planungen

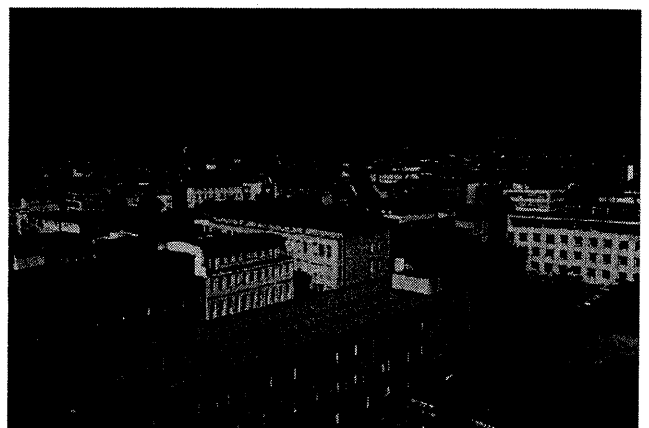
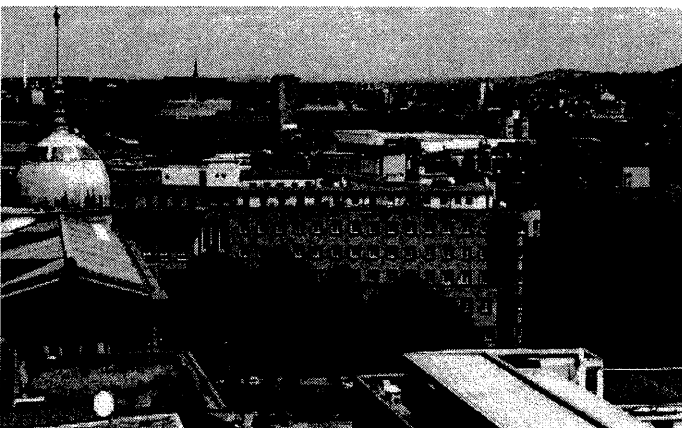
Wie schon in den Jahren zuvor, war auch das Jahr 2004 geprägt von zahlreichen Einzelgesprächen und Initiativen über die Zukunft und Weiterentwicklung unserer Initiative für das Hospitalviertel.

Nur einige wollen wir erwähnen:

So gab es gemeinsam mit dem Geschäftsführer der City-Initiative Stuttgart, Herrn Pfeiffer und mit Vertretern des Stadtplanungsamts ein Gespräch mit Herrn Baubürgermeister Hahn, um die Chancen und Möglichkeiten von Business Improvement Districts (BID) im Quartier zu erörtern.

Es gab zahlreiche Gesprächen unter anderem mit Vertretern des Stadtplanungsamts über die Weiterentwicklung des städtebaulichen Rahmenplans, der von dem Stuttgarter Planungsbüro Baldauf entwickelt wurde.

Es gab einen hochinteressanten Austausch mit den Verantwortlichen eines Private-Public-Partnership-Projektes (PPP), das als Abschlussarbeit eines Aufbaustudiums an der Akademie der Immobilienwirtschaft in Stuttgart entstanden ist und das sich mit der Umgestaltung des Jugendhauses Mitte befasst. Wir haben mitgeholfen die möglichen, in dieses Projekt involvierten Partner zu vernetzen.

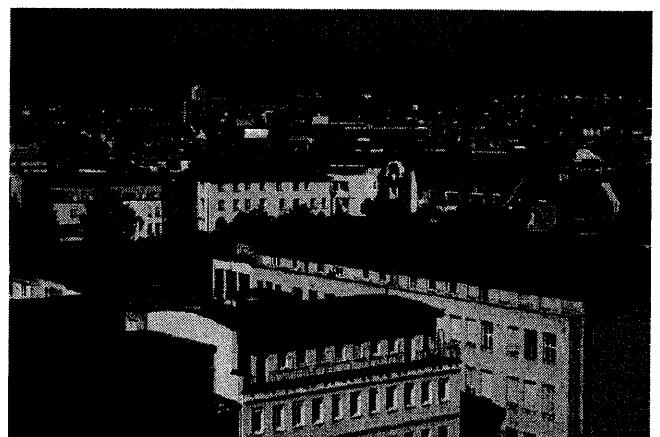
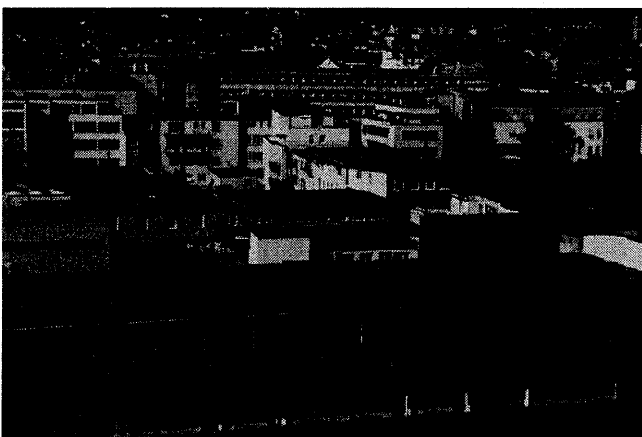


Was haben wir getan in 2004?

Darüber hinaus waren wir im Zusammenhang des Projekts BEnE immer wieder mit Grundsatzfragen bürgerschaftlichen Engagements befasst, und sind in dieser wie auch in anderen Fragen zu gerne gesuchten Vermittlern und Ratgebern auch für andere Initiativen geworden.

Mit den im Hospitalviertel liegenden und den angrenzenden Bildungseinrichtungen (Hospitalhof, vhs, Universität Stuttgart) und als entfernterem Nachbarn mit der Stadtbibliothek fanden Gespräche über die stadträumliche Profilierung der Landeshauptstadt als Bildungsort statt, diese Initiative wird uns auch in 2005 beschäftigen.

Nicht zuletzt haben wir auch in 2004 wieder zahlreiche Gespräche mit Menschen aus dem Quartier geführt, haben uns über deren Anliegen informiert und ihre Sorgen und Probleme diskutiert. Wir haben erlebt, dass wir tatsächlich so etwas wie Ansprechpartner und Mediatoren hier im Quartier geworden sind.



Was haben wir getan in 2004?

Die Homepage

Seit dem Spätherbst 2004 ist der Verein Forum Hospitalviertel e. V. mit einer eigenen Homepage im Internet vertreten. Unter der Adresse www.forum-hospitalviertel.de kann man sich über die Geschichte des Vereins und des Hospitalviertels informieren, kann aktuelle Termine nachlesen und vieles mehr.

Nach mehreren Anläufen und einem Providerwechsel hat die Homepage jetzt ihre Form gefunden und wird natürlich regelmäßig aktualisiert!

Unser Viertel.

www.forum-hospitalviertel.de

Liebe Besucherin, lieber Besucher,

haben Sie gewusst, dass es in Stuttgart einmal ein Dominikaner-Kloster gab?

Wussten Sie schon, dass die "Obere Vorstadt" - das Hospitalviertel - quasi am Reißbrett entstanden ist? Und das schon vor mehr als fünf-hundert Jahren?

Dies alles und noch viel mehr können Sie auf den folgenden Seiten erfahren:

Wir stellen Ihnen "unser" Hospitalviertel und den Verein vor, der sich um die städtebauliche Aufwertung dieses zweitältesten Stuttgarter Innenstadtkwartiers kümmert.

Aktuelle Informationen über Veranstaltungen, ein Downloadbereich, eine Galerie mit Impressionen aus dem Hospitalviertel und nicht zuletzt das aktuelle Tageswetter in Stuttgart runden das Angebot unserer Seiten ab.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und viel Vergnügen bei der Lektüre und viele spannende Eindrücke bei Ihrem virtuellen Spaziergang durch das Hospitalviertel!

Ihr
Forum Hospitalviertel e. V.

Termin-Tipp
06.04.2005: 19:30 Uhr - Mitgliederversammlung

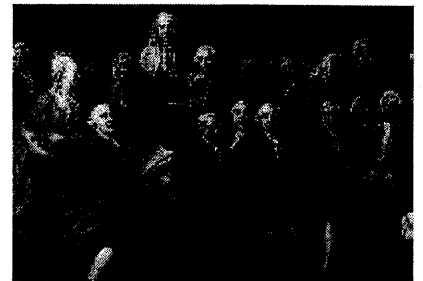
Nähere Informationen zu diesen und weiteren Terminen finden Sie bei den Terminen.

Ausblick auf die Aktivitäten für 2005

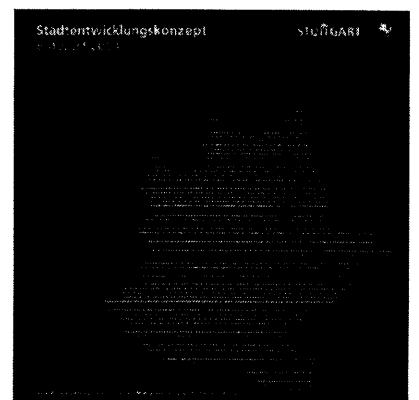
Auch 2005 wird es wieder ein Stadtteilstfest im Hospitalviertel geben. Die Teilnehmer des vergangenen Jahres sind vom Verein eingeladen worden, auch in diesem Jahr wieder beim Fest mitzumachen. Als Festredner für das Sommerfest 2005 am 15.07.2005 konnten wir den bekannten Stuttgarter Historiker Dr. Gerhard Raff gewinnen.



In diesem Jahr wollen wir uns gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern des Eberhard-Ludwigs-Gymnasiums mit den Salons im Hospitalviertel des 18. Jahrhunderts beschäftigen.



Das Stadtentwicklungskonzept für Stuttgart (STEK) wird uns auch in 2005 beschäftigen, insbesondere unter dem Aspekt, welche Auswirkungen dieses Konzept für die Städtebauliche Rahmenplanung für das Hospitalviertel hat.



Ausblick auf die Aktivitäten für 2005

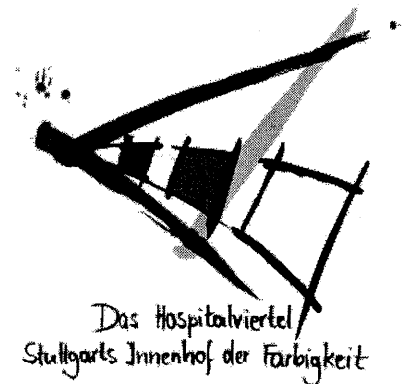
Gemeinsam mit Herrn Geibel von lightevent planen wir für den Herbst 2005 eine Lichtaktion im Hospitalviertel. Für eine begrenzte Zeit soll eine Reihe von Lichtinstallationen etwa an der Büchsenstraße und am Hospitalplatz weithin sichtbar die Wichtigkeit dieser Achse für das Hospitalviertel und für die gesamte Stuttgarter Innenstadt unterstreichen.



Twen-City - ist der „Arbeitstitel“, den wir für die bunte und stetig wachsende Gastro-Szene an der Theodor-Heuss-Straße gefunden haben. Gemeinsam mit den Gastronomen wollen wir zeitnah zum Welt-Aids-Tag eine Charity-Aktion zugunsten der Aidsseelsorge der Evangelischen Gesellschaft Stuttgart organisieren.



Am 9. Juli 2005 wird es ein weiteres vom Verein veranstaltetes Symposium geben. In diesem Jahr werden wir uns mit dem Thema „Stadtentwicklung, Stadtplanung und Multikulturalität“ beschäftigen. Als Redner konnten wir Prof. Dr. Hartmut Häußermann, HU Berlin sowie Prof. Dr. Wolfgang Schwinge, Uni Stuttgart, gewinnen.



Was haben wir erreicht?

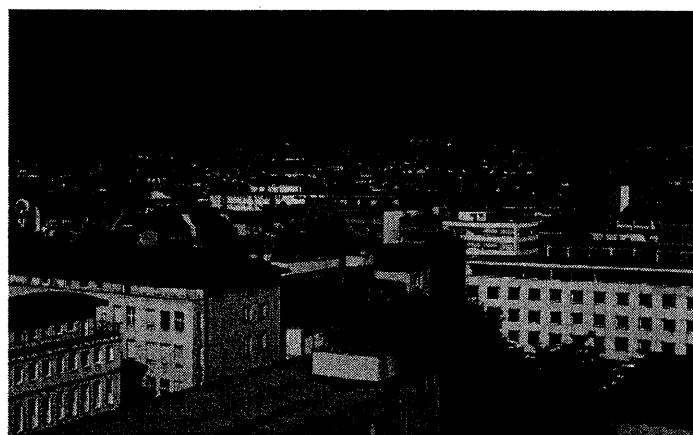
Die eben aufgezählten Punkte können nur einen Teil unserer Vereinsaktivitäten wiedergeben. Nicht genannt sind die zahllosen Gespräche, Vorbereitungen und Planungssitzungen, die diese Arbeit erfordert. Trotz hoher Motivation und Begeisterung für die Sache soll hier auch nicht verschwiegen werden, dass sich hin und wieder die Frage stellte: lohnt sich das alles?

Seit fünf Jahren sind wir nun zunächst als freie Initiative, dann als eingetragener, gemeinnütziger Verein bemüht, für das Hospitalviertel eine städtebauliche und soziale Neuprofilierung in die Wege zu leiten. Das bedeutet viel Investition an Zeit, aber auch an Mitteln finanzieller und technischer Art.

Unser Anspruch war es stets mit Sachverstand und auf Augenhöhe mit den Fachleuten aus der Stadtplanung, aus Sozialpolitik und Geschichte das Gespräch über die Weiterentwicklung des Quartiers zu führen. Mit Fug und Recht können wir sagen, dass uns dies in den vergangenen Jahren beispielhaft gelungen ist.

Zahlreiche wichtige Vorschläge für die Weiterentwicklung des Quartiers und für die Profilierung des Hospitalviertels in der Stuttgarter City sind aus unserer Arbeit entstanden. Wir sind hier auf dem richtigen Weg. Wir spüren, dass es in den vergangenen Jahren klimatischen Veränderungen im Hospitalviertel gegeben hat: Vertrauen ist gewachsen und ein gemeinsamer Wille zur Veränderung.

Wir haben erlebt, dass die politischen Gremien in der Stadt – der Bezirksbeirat wie auch der Gemeinderat – im Verein Forum Hospitalviertel e. V. einen kompetenten und sachlichen Gesprächspartner sehen und schätzen;

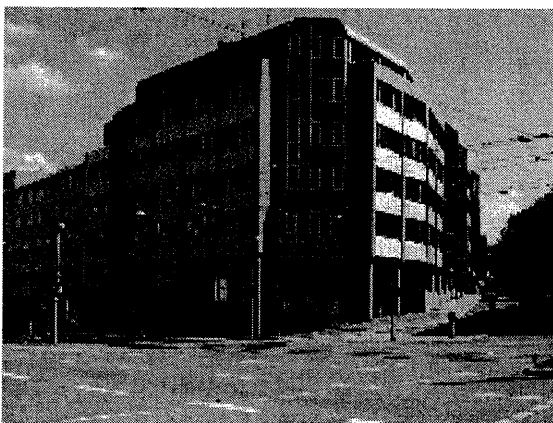


Was haben wir erreicht?

in seiner Sitzung am 4. April hat das der Bezirksbeirat Mitte noch einmal ausdrücklich bestätigt und für unser Anliegen in aller Deutlichkeit Unterstützung zugesagt, indem er einstimmig die Empfehlung an die Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Stuttgart ausgesprochen hat, dafür zu sorgen, dass der Verein Forum Hospitalviertel e.V. auch in der kommenden Haushaltsperiode mit finanziellen Mitteln in Höhe der bisherigen Projektförderung nach dem Modellprojekt BEnE, also für die Haushaltsjahre 2006 und 2007 jeweils 15.000 Euro rechnen kann.

Wir sind als Interessensvertreter der Menschen im Quartier akzeptiert. Das zeigt sich in unserer Mitgliederstruktur. Innerhalb von drei Jahren hat der Verein die Zahl seiner Mitglieder verdoppelt – waren es zur Gründung knapp dreißig Mitglieder, so zählt das Forum Hospitalviertel heute 63 Mitglieder, unter ihnen 19 sog. korporative Mitglieder, d. h. Unternehmen, Einrichtungen und Organisationen.

Einer der zweifellos großen Erfolge unserer Arbeit besteht darin, in jeder Hinsicht ungleichwertige und unterschiedliche Akteure zu einer gemeinsamen Initiative gewonnen und versammelt zu haben. Der Grund, dass dies gelungen ist, liegt – leider! – in dem nach wie vor unveränderten, beklagenswerten Zustand des Hospitalviertels: die Leerstände, der bauliche Substanzverlust, die Entvölkerung und die Vernachlässigung des öffentlichen Raums.



Was haben wir erreicht?

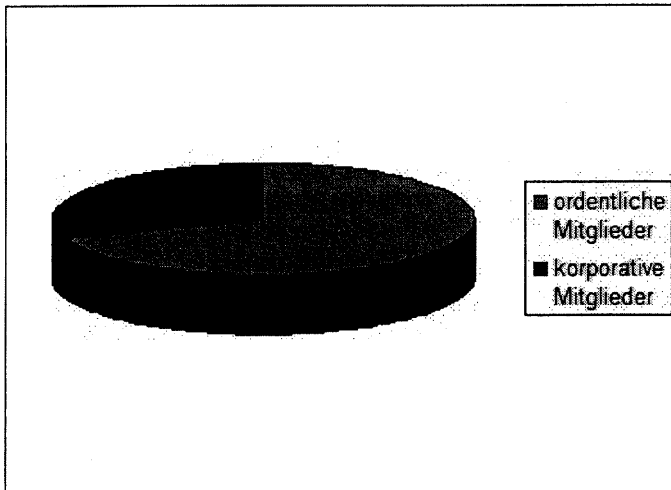
Trotz vieler Bemühungen, trotz politischer Erfolge, trotz verheißungsvoller Zusagen von Seiten der Stadt Stuttgart ist von einer wirklichen Veränderung im Quartier noch nichts zu sehen. Schon vor Jahren haben wir angemahnt, dass es bei der Frage der Zukunft des Quartiers nicht um Kosmetik, sondern um eine grundlegende Konzeption für das Hospitalviertel gehen muss. Die städtebauliche Studie zur Rahmenplanung, die das Büro Baldauf durchgeführt hat, war hier ein wichtiger Ansatz.

Auch das Stadtentwicklungskonzept, das inzwischen in einer aus unserer Sicht hervorragenden Weise von einer breiten Öffentlichkeit diskutiert wird, weist in eine gute Richtung; ebenso begrüßen wir die inzwischen provisorische Verringerung der Fahrspuren auf der Theodor-Heuss-Straße als einen Schritt in die richtige Richtung – vorausgesetzt, dass der gewonnene Stadtraum nicht zum öffentlichen Busparkplatz degradiert wird. Die vom Stadtrat beschlossenen 200.000 € sind ein erster Beitrag zur Sanierung der Büchsenstraße.

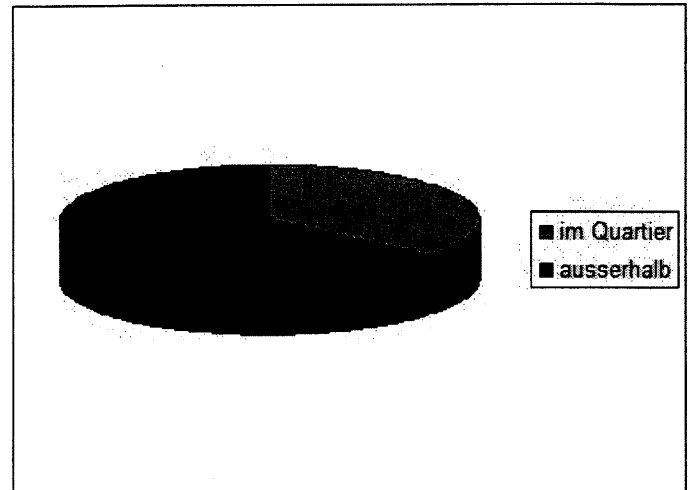
Dankbar sind wir für die aktuellen politischen Initiativen der Grünen-Fraktion und der SPD-Fraktion im Gemeinderat, die das ausstehende Verkehrskonzept für das Hospitalviertel und die Aufnahme ins Landessanierungsprogramm anmahnen. Ebenso haben wir uns über ein Schreiben von Oberbürgermeister Dr. Wolfgang Schuster gefreut, das seinen Willen zur Weiterentwicklung des Quartiers bekundet.



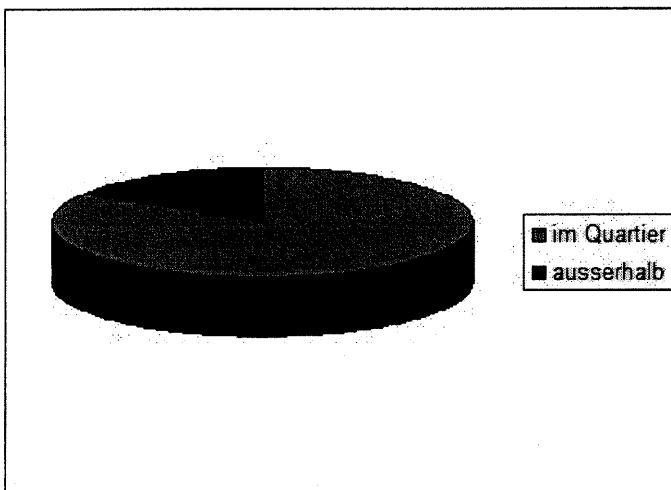
Was haben wir erreicht?



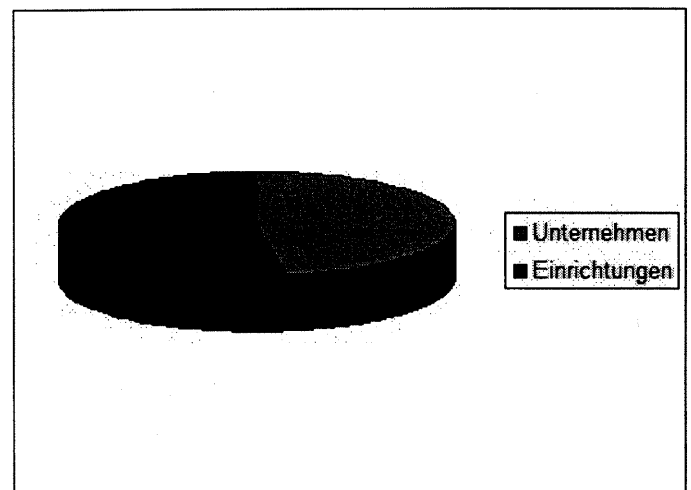
Grafik 1, Aufteilung ordentliche und korporative Mitglieder:
44 ordentliche und 19 korporative Mitglieder



Grafik 2, ordentliche Mitglieder im Quartier und ausserhalb:
16 im Quartier, 28 ausserhalb



Grafik 3, korporative Mitglieder im Quartier und ausserhalb:
16 im Quartier, 3 ausserhalb



Grafik 4, Unterscheidung der korporativen Mitglieder in Unternehmen* und Einrichtungen**: 9 Unternehmen, 10 Einrichtungen

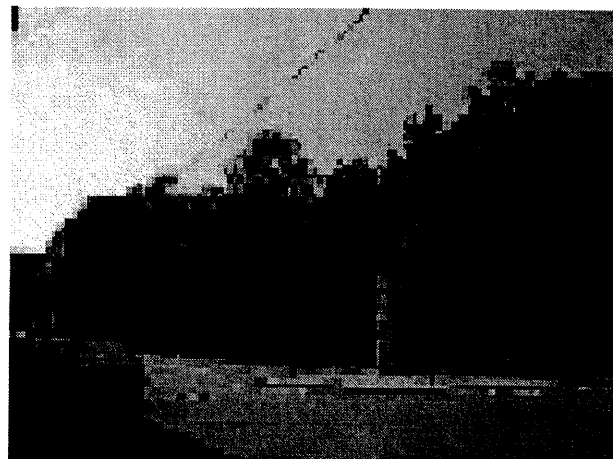
* Unter der Bezeichnung „Unternehmen“ sind alle Handelsunternehmen, Gewerbetreibende, Freie Berufe, gastronomische Betriebe und Handwerksunternehmen zusammengefasst. ** Unter der Bezeichnung „Einrichtungen“ sind alle Einrichtungen in kirchlicher, privater oder staatlicher Trägerschaft zusammengefasst.

Was hätten wir gerne erreicht?

Von unseren eigentlichen Zielen aber sind wir noch weit entfernt. Die Leerstände im Quartier nehmen immer mehr zu, schon stehen nicht mehr nur einzelne Büros oder Ladengeschäfte zum Teil Monate und Jahre leer. Viele der Objekte bedürfen einer grundlegenden Sanierung - vom Elend des öffentlichen Raums ganz zu schweigen. Dies alles sind aber nur die Folgerscheinungen einer grundlegenden Krise der Innenstadt, über die auch die sprunghafte Zunahme von Szene-Gastronomie an der Theodor-Heuss-Straße nicht darüber hinwegtäuschen darf. Auch wenn die Entwicklung in vieler Hinsicht erfreulich und bemerkenswert ist: an den Grundproblemen hat sich nichts verändert.

Das Hospitalviertel ist noch immer weit entfernt, als Stadtquartier seine Identität wieder gefunden zu haben. Die Ideen für eine Neugestaltung des öffentlichen Raums, für ein alternatives Verkehrsführungs- und Parkierungskonzept, für innenstädtisches Wohnen, für die Gestaltung einer alternativen Zone zur Konsummeile auf der Königstraße, für die Vernetzung mit dem Bosch-Areal, dem KKL und dem Campus, für eine deutlichere Akzentuierung der kulturellen, religiösen und historischen Bedeutung des Quartiers und viele andere mehr stehen zwar auf dem Papier – aber ihre Verwirklichung scheint noch in weiter Ferne zu liegen.

Trotz all unserer Bemühungen ist es uns nicht ausreichend gelungen, die in Politik und Stadtverwaltung Verantwortlichen von der hohen Priorität des Hospitalviertels für die Stadtentwicklung Stuttgarts und von der Notlage der im Quartier Betroffenen zu überzeugen. Wir erleben, dass sich unsere Mitglieder fragen, ob dieses Engage-



Was hätten wir gerne erreicht?

ment überhaupt lohnt, wenn nach den letzten Äußerungen der Stadtverwaltung über die Umsetzung der für das Hospitalviertel gesammelten Ideen für den Doppelhaushalt 2006/07 nur 200.000 Euro beschlossen sind. Darüber hinaus stellt sich die Frage des technischen Überlebens des Vereins, wenn mit Ende des Jahres 2005 die für den Zeitraum von zwei Jahren zur Verfügung gestellten BEnE-Mittel entfallen. Darüber hinaus werden wir mit unserer Geschäftsstelle ab September 2005 den Hospitalhof verlassen müssen, weil das angemietete Büro wieder vom Oberkirchenrat genutzt werden wird.

Nahezu alle Mitglieder unseres Vereins sind beruflich und gesellschaftlich hoch engagierte Personen in vielen Bereichen; eine Vereinsarbeit im klassischen Sinn ohne die zumindest teilzeitige Besetzung einer Geschäftsstelle würde das Aus für die bisherige Initiative bedeuten. Aus diesem Grunde ist heute der Verein mit seinen Mitgliedern gefragt, ob er den Schritt in die Zukunft wagt – ob wir ihn wagen.



Jahresabschluss

Klaus Böhringer
Steuerberater

Hospitalstraße 8
70174 Stuttgart

JAHRESABSCHLUSS zum 31. Dezember 2004

Forum Hospitalviertel e. V.
Gymnasiumstraße 36
70174 Stuttgart

Finanzamt: Stuttgart Körperschaften
Steuer-Nr.: 9901855599

Jahresabschluss

BILANZ Forum Hospitalverital e.V. Stuttgart

AKTIVA	zum		31. Dezember 2004		PASSIVA	
	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro	31. Dezember 2004	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
ANLAGEVERMÖGEN						
Vereinsausstattung		1,00	1,00		985,93	824,66
UMLAUFVERMÖGEN						
Kasse	582,55		102,87			
Bankguthaben	6.963,07		1.189,91			
Forderungen	270,00		340,00			
Sonstige Forderungen	500,00		0,00		0,00	275,00
		8.315,62	1.612,78			
RECHNUNGSABGRENZUNGSPosten						
AKTIV		58,80	0,00		3.762,80	342,85
		8.375,42	1.613,78		8.375,42	1.613,78

Stuttgart, den 02. April 2005

Jahresabschluss

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2004 bis 31.12.2004

Forum Hospitalviertel e.V.
Stuttgart

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
IDEELLER BEREICH			
Nicht steuerbare Einnahmen	16.903,30		1.460,00
Steuerunwirksame Ausgaben			
Abschreibungen	112,88-		89,90-
Übrige Ausgaben	<u>15.305,58-</u>		<u>2.072,64-</u>
		<u>1.484,84</u>	<u>702,54-</u>
GEWINN/VERLUST ideeller Bereich		<u>1.484,84</u>	<u>702,54-</u>
ERTRAGSTEUERNEUTRALE POSTEN			
Posten des ideellen Bereichs			
Steuerneutrale Einnahmen		<u>1.637,45</u>	<u>756,10</u>
GEWINN/VERLUST ertragsteuerneutrale Posten		<u>1.637,45</u>	<u>756,10</u>
VERMÖGENSVERWALTUNG			
Ertragsteuerfreie Einnahmen gV	13,53		7,10
Ausgaben/Werbungskosten			
Sonstige Ausgaben	<u>54,90-</u>		<u>54,80-</u>
		<u>41,37-</u>	<u>47,70-</u>
GEWINN/VERLUST Vermögensverwaltung		<u>41,37-</u>	<u>47,70-</u>
ANDERE ERTRAGSTEUERFREIE ZWECKBETRIEBE			
Umsatzsteuerpflichtige kulturelle Veranstaltungen und Einrichtungen			
Betriebsausgaben		<u>2.592,74-</u>	<u>2.888,99-</u>
Übertrag		<u>488,18</u>	<u>2.883,13-</u>

Jahresabschluss

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2004 bis 31.12.2004

Forum Hospitalviertel e.V.
Stuttgart

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag		488,18	2.883,13-
Andere ertragsteuerfreie Zweckbetriebe nach § 65 AO/§ 68 Nr. 8 AO Betriebseinnahmen		<u>3.128,51</u>	<u>3.054,40</u>
GEWINN/VERLUST andere ertragsteuerfreie Zweckbetriebe		<u>535,77</u>	<u>165,41</u>
<u>VEREINSENERGEBNIS</u>		<u>3.616,69</u>	<u>171,27</u>

Stuttgart, den 02. April 2005

Jahresabschluss

KONTENNACHWEIS zur BILANZ zum 31.12.2004

Forum Hospitalviertel e.V.
Stuttgart

AKTIVA

Konto	Bezeichnung	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
	Vereinsausstattung			
480	Geringwertige Anlagegüt. bis 410 Euro		1,00	1,00
	Kasse			
1000	Kasse	582,55		42,55
1001	Nebenkasse Maier	<u>0,00</u>		<u>60,32</u>
			582,55	102,87
	Bankguthaben			
1200	LBBW Konto 2513210		6.963,07	1.169,91
	Forderungen			
1400	Forderungen aus Vereinsbereichen		270,00	340,00
	Sonstige Forderungen			
1500	Sonstige Forderungen		500,00	0,00
	RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN AKTIV			
700	Rechnungsabgrenzungsposten aktiv		58,80	0,00
			<u> </u>	<u> </u>
	Summe Aktiva		8.375,42	1.613,78
			<u> </u>	<u> </u>

Jahresabschluss

KONTENNACHWEIS zur BILANZ zum 31.12.2004

Forum Hospitalviertel e.V.
Stuttgart

PASSIVA

Konto	Bezeichnung	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
	- Zulässige Gewinnrücklagen			
810	Rücklagen § 58 Nr. 6 AO		995,93	824,66
	- Ergebnisvorträge allgemein			
	VEREINSERGEBNIS		3.616,69	171,27
	RÜCKSTELLUNGEN			
1750	Rückstellungen		0,00	275,00
	Sonstige Verbindlichkeiten			
1800	Sonstige Verbindlichkeiten	3.393,89		342,85
1831	Lohnverbindlichkeiten	<u>368,91</u>		<u>0,00</u>
			3.762,80	342,85
	Summe Passiva		<u>8.375,42</u>	<u>1.613,78</u>

Jahresabschluss

Blatt 0

KONTENNACHWEIS zur G.u.V. vom 01.01.2004 bis 31.12.2004

Forum Hospitalviertel e.V.
Stuttgart

Konto	Bezeichnung	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
IDEELLER BEREICH				
Nicht steuerbare Einnahmen				
2110	Mitgliedsbeiträge ordentliche Personen	805,00		760,00
2115	Mitgliedsbeiträge korporative Mtgl.	800,00		700,00
2302	Zuschüsse von Behörden	15.000,00		0,00
2303	Sonstige Zuschüsse	<u>298,30</u>		<u>0,00</u>
			16.903,30	1.460,00
Steuerunwirksame Ausgaben				
Abschreibungen				
2501	Geringwertige Anlagegüter bis 410 Euro		112,88-	89,90-
Übrige Ausgaben				
2552	Gehälter	1.508,00-		0,00
2553	Lohnaufwand Neue Arbeit gGmbH (Maier)	8.755,89-		0,00
2555	Sozialversicherungsbeiträge	321,98-		0,00
2560	Reisekostenerstattungen	0,00		9,20-
2661	Miete und Pacht	660,00-		0,00
2662	Mietkosten 2002 und 2003	1.210,00-		0,00
2663	Raumnebenkosten	245,91-		198,22-
2665	Raumnebenkosten 2003	258,32-		0,00
2701	Büromaterial	1.304,36-		1.285,34-
2702	Porto, Telefon	699,76-		365,00-
2704	Sonstige Kosten	0,00		16,76-
2705	Providerkosten Homepage	185,22-		0,00
2802	Geschenke, Jubiläen, Ehrungen	54,40-		192,12-
2810	Repräsentationskosten	86,99-		8,00-
2900	Sonstige Kosten ideeller Bereich	<u>14,75-</u>		<u>0,00</u>
			15.305,58-	2.072,64-
ERTRAGSTEUERNEUTRALE POSTEN				
Posten des ideellen Bereichs				
Steuern neutrale Einnahmen				
3220	Erhaltene Spenden / Zuwendungen		1.637,45	756,10
VERMÖGENSVERWALTUNG				
Ertragsteuerfreie Einnahmen gV				
4150	Zinserträge 0 % USt		13,53	7,10
Ausgaben/Werbungskosten				
Sonstige Ausgaben				
4712	Nebenkosten des Geldverkehrs		54,90-	54,80-
Übertrag			3.080,92	5,86

Jahresabschluss

Blatt 7

KONTENNACHWEIS zur G.u.V. vom 01.01.2004 bis 31.12.2004

Forum Hospitalviertel e.V.
Stuttgart

Konto Bezeichnung	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag		3.080,92	5,86
ANDERE ERTRAGSTEUERFREIE ZWECKBETRIEBE			
Umsatzsteuerpflichtige kulturelle Veranstaltungen und Einrichtungen			
Betriebsausgaben			
6145 Veranstaltungskosten Hospitalfest 16.07.	2.500,05-		2.322,09-
6195 Sonstige Kosten zu Veranstaltungen	<u>92,69-</u>		<u>566,90-</u>
		2.592,74-	2.888,99-
Andere ertragsteuerfreie Zweckbetriebe nach § 65 AO/§ 68 Nr. 8 AO			
Betriebseinnahmen			
6800 Einnahmen a. anderen Zweckbetrieb. § 65 AO	147,40		640,90
6805 Einnahmen Hospitalviertelfest 16.07.04	<u>2.981,11</u>		<u>2.413,50</u>
		3.128,51	3.054,40
<u>VEREINERGEBNIS</u>			
VEREINERGEBNIS		<u>3.616,69</u>	<u>171,27</u>

Jahresabschluss

Protokoll zur Kassenprüfung am 04. April 2005

Forum Hospitalviertel e.V.

Bericht der Kassenprüfer:

Der schriftliche Kassenbericht und die Kassenbücher des Vereins wurden von den in der Mitgliederversammlung gewählten Kassenprüfern geprüft. Dabei wurden auch die weiteren Unterlagen und die vorgelegten Belege eingesehen und teils in Stichproben teils lückenlos geprüft.

Die Kassenbestände am Anfang des Kalenderjahres stimmen mit den in den Kassenbüchern vorgetragenen Salden überein; Übereinstimmung besteht auch bei den komplett vorgelegten Vereins-Bankauszügen, Buchungen und dem lückenlosen Abgleich mit den vollständig vorliegenden Belegen. Die Belege der vorgelegten Vereinsbuchführung waren feststellbar übersichtlich und zeitlich zutreffend geordnet aufbewahrt.

Die Kasse wurde im Vereinsjahr sparsam geführt; die verfügbaren Finanzmittel wurden satzungsgemäß eingesetzt. Der Jahresabschluss zum 31.12.2004 lag zum Prüfungszeitpunkt ordnungsgemäß vor. Der Bericht des Vorstandes lag in schriftlicher Form vor. Außerdem wurde durch den Kassenführer ein Haushaltsplan 2005 auf der Basis des vorliegenden Kassenabschlusses 2004 vorgelegt und besprochen.

Es werden nachfolgende Empfehlungen und Anregungen ausgesprochen:

1. Die ausstehenden Beitragszahlungen sollten satzungsgemäß eingefordert werden; Beitragszahler, die sich dem Lastschriftinzugsverfahren nicht angeschlossen haben, sollen auf ihre Verpflichtung, den Beitrag termingerecht zum 31.03. eines Jahres zu entrichten hingewiesen werden, damit keine weiteren Mahnkosten entstehen.
2. Es ist auch in der Zukunft darauf hinzuwirken, den Verein mit soliden Finanzen auszustatten und bei rechtzeitiger Übersicht über die zukünftigen Finanzen einen soliden Haushaltsplan für das kommende Vereinsjahr zu erstellen, wie dies durch den Kassenführer für das laufende Vereinsjahr 2005 durchgeführt wurde. Der Haushaltsplan sollte in den ausgewiesenen Posten möglichst eingehalten werden; bei erkennbar wesentlichen Abweichungen ist dies rechtzeitig dem Vorstand zur Kenntnis zu bringen.
3. Auf der Grundlage des vorliegenden Jahresberichts 2004 kann festgestellt werden, dass die Aktivitäten des Vereines der Satzung entsprechen, ebenso die Verwendung der Mittel.
4. Die Prüfer stellen den Dank an den Kassenführer und seine Gattin fest.

Stuttgart, den 04. April 2005


- Wilhelm F. Rese,

- Hospitalstraße 11, 70174 Stuttgart


- Franz J. Reichersdörfer,

- Hospitalstraße 10, 70174 Stuttgart

Jahresabschluss

Haushaltsplan 2005	Vollzug 2004	Planung 2005
EINNAHMEN		
Nicht steuerbare Einnahmen		
Mitgliedsbeiträge ordentliche Mitglieder	805,00	925,00
Mitgliedsbeiträge korporative Mitglieder	800,00	900,00
Zuschüsse von Behörden	15.000,00	15.000,00
Sonstige Zuschüsse	298,30	300,00
	<u>16.903,30</u>	<u>17.125,00</u>
Steuerneutrale Einnahmen		
Erhaltene Spenden/Zuwendungen	1.637,45	500,00
Ertragsteuerfreie Einnahmen		
Zinserträge	13,53	0,00
Betriebseinnahmen (Zweckbetrieb)		
Einnahmen aus Veranstaltungen	3.128,51	3.100,00
	<u>3.128,51</u>	<u>3.100,00</u>
Summe der Einnahmen	<u>21.682,79</u>	<u>20.725,00</u>
AUSGABEN		
Personalkosten		
Gehälter und Sozialabgaben	-1.829,98	-12.650,00
Fremdleistungen Neue Arbeit gGmbH	-8.755,89	0,00
	<u>-10.585,87</u>	<u>-12.650,00</u>
Abschreibungen		
Geringwertige Anlagegüter bis 410 Euro	-112,88	-200,00
Sachausgaben		
Miete	-660,00	-1.640,00
Mietkosten 2002 und 2003	-1.210,00	0,00
Raumnebenkosten	-245,91	-600,00
Raumnebenkosten 2003	-258,32	0,00
Büromaterial	-1.304,36	-1.465,00
Porto, Telefon	-699,76	-750,00
Homepage	-185,22	-60,00
Geschenke, Jubiläen, Ehrungen	-54,40	-100,00
Repräsentationskosten	-86,99	-100,00
Sonstige Kosten ideeller Bereich	-14,75	0,00
	<u>-4.719,71</u>	<u>-4.715,00</u>
Sonstige Ausgaben		
Nebenkosten des Geldverkehrs	-54,90	-60,00
Betriebsausgaben (Zweckbetrieb)		
Veranstaltungskosten	-2.592,74	-3.100,00
	<u>-2.592,74</u>	<u>-3.100,00</u>
Summe der Ausgaben	<u>-18.066,10</u>	<u>-20.725,00</u>
VEREINSERGEBNIS	<u>3.616,69</u>	<u>0,00</u>